Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

73 (14.2.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 7 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: L. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 73. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 14. Februar 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Febr., vorm. (Amtlich.)

Die lebhaften Artilleriekämpfe dauerten auf einem großen Teile der Front an. Der Feind richtete nachts sein Feuer wieder auf Lens und Lievin.

Südlich der Somme entwickelten sich heftige Kämpfe um einen vorspringenden erweiterten Sappenkopf unserer Stellung. Wir gaben den umfassenden Angriffen ausgesetzten Graben auf.

In der Champagne wurden zwei feindliche Gegenangriffe südlich von St. Marie-à-Py glatt abgewiesen. Nordwestlich von Tahure entrissen wir den Franzosen im Sturm über 700 Meter ihrer Stellung. Der Feind ließ

7 Offiziere, über 300 Mann gefangen

in unserer Hand und büßte drei Maschinengewehre, 5 Minenwerfer ein. Die Handgranatenkämpfe östlich von Maison de Champagne sind zum Stillstand gekommen.

Südlich von Lusse (östlich von St. Dié) zerstörten wir durch eine Sprengung einen Teil der feindlichen Stellung.

Bei Obersept (nahe der französischen Grenze, nordwestlich von Pfirt) nahmen unsere Truppen die französischen Gräben in einer Ausdehnung von etwa 400 Metern und wiesen nächtliche Gegenangriffe ab. Einige Dutzend Gefangene, zwei Maschinengewehre und drei Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen.

* * *

Die deutschen Flugzeuggeschwader griffen Bahnanlagen und Truppenlager des Feindes auf dem nördlichen Teile der Front an.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 14. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Nördlich von Vic sur Aisne zerstreute unsere Artillerie einige feindliche Truppen, die gegen unsere Drahtverhaue vorgingen. Nordöstlich von Soissons konnten die Deutschen infolge eines Bombardements unsere Schützengräben in der Nähe der Straße nach Crouy erreichen. Ein Gegenangriff warf sie alsbald wieder zurück. Der Feind ließ Tote auf dem Gelände. Auch machten wir einige Gefangene, darunter einen Offizier. In der Champagne in der Gegend nordöstlich von Butte de Mesnil richteten die Deutschen gestern am Ende des Tages und im Laufe der Nacht fünf Gegenangriffe hintereinander gegen die von uns vorher genommenen Schützengräben. Alle Versuche wurden abgewiesen. In Lothringen Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien in dem Abschnitt von Reillon und im Walde von Parroy. In derselben Gegend wurden feindliche Erkundungsabteilungen durch unser Feuer zerstreut.

Abends 11 Uhr. Im Artois war der Tag bemerkenswert durch eine Reihe von deutschen Angriffen von der Höhe 140 bis zur Straße von Neuville nach La Folie. Am Morgen war der erste Versuch westlich der Höhe 140 vergeblich. Am Nachmittag griff der Feind nach einer heftigen Beschießung unserer Stellungen vier verschiedene Punkte unserer Front an. Drei von diesen Angriffen wurden durch unser Sperrfeuer und das Feuer der Infanterie glatt angehalten. Im Laufe des vierten gelang es dem Feinde, in unserem Graben in der ersten Linie westlich von der Höhe 140 einzudringen. Er wurde durch einen sofortigen Gegenangriff, der ihm merkliche Verluste an Toten und Verwundeten beibrachte, daraus wieder vertrieben. (?) Ein deutsches Flugzeug, das von unseren Batterien getroffen wurde, ging bei Flammes östlich von Givenchy herab. Südlich von Frise scheiterte ein Handgranatenangriff auf unsere Werke. Oestlich der Oise haben wir die feindlichen Verschanzungen von Fontenoy beschossen. Zwischen Soissons und Reims war die deutsche Artillerie besonders tätig in den Abschnitten von Soissons-Chassemy und Pompelle. Unser Sperrfeuer hielt die Tätigkeit der Infanterie während der Vorbereitung nieder.

In der Champagne haben wir während eines Einzelgefechtes zwischen der Straße Navarin und der von St. Souplet Gefangene gemacht. Oestlich von der Straße von Tahure nach Somme-à-Py hat der Feind in einigen Teilen unserer vorgeschobenen Gräben Fuß gefaßt. In den Argonnen vernichtendes Feuer auf die feindlichen Verschanzungen nördlich von Four de Paris. Im Oberelsaß wurde ein feindlicher Angriff östlich von Seppois durch das Feuer unserer Artillerie angehalten.

Neuigkeiten von der Westfront.

o. London, 14. Febr. Laut „Basl. Nachr." haben in den letzten acht Tagen die englischen Truppen abermals einen Teil der französischen Front im Abschnitt Compiègne abgelöst.

o. Genf, 14. Febr. Der „Neuen Zürch. Ztg." zufolge, sind in den beiden letzten Tagen mehrere Verwundetenzüge von der Vogesenfront im Aisnedepartement angekommen.

Neuerliche Beschießung von Reims.

T.U. Genf, 14. Febr. Das „Journal de la Marne" erfährt aus Reims, daß die Stadt am letzten Mittwoch heftig von den Deutschen beschossen wurde. Ein Stadtviertel erhielt 50 Volltreffer. (Voss. Z.)

Die Friedenspropaganda in Frankreich.

T.U. Zürich, 14. Febr. Von einer Propaganda, die die Beendigung des Krieges empfiehlt, ist schon seit längerer Zeit etwas dunkel in einigen Pariser Zeitungen die Rede. Jetzt deckt die ebenfalls in Paris erscheinende Zeitung „Action Française" auf, welcher Art diese (allerdings recht unpatriotische) Propaganda gegen den Krieg ist. Sie schreibt: „In der Stadt und den Departements werden Gerüchte verbreitet, daß das einzige Mittel, den Krieg zu unterbrechen die Nichtbearbeitung des Bodens sei. Denselben Inhalt haben auch die Briefe der Soldaten an der Front an ihre Frauen; sie empfehlen die bisherigen landwirtschaftlichen Arbeiten zu unterbrechen. (Mrgp.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Febr., vorm. (Amtlich.)

Abgesehen von einigen für uns erfolgreichen Patrouillengefechten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Bevorstehender Wechsel in höheren russischen Kommandostellen.

T.U. Bukarest, 14. Febr. Das Blatt „Dimineata" meldet, in den höheren Kommandostellen der russischen Armee werden wichtige Veränderungen stattfinden. Mehrere Generale scheiden aus dem aktiven Dienst und werden durch jüngere Kräfte ersetzt.

Zur Unterredung Sasonows mit Journalisten.

T.U. Wien, 14. Febr. Indirekt wird aus Petersburg bekannt: In dem Bericht über eine Unterredung, die Sasonow Petersburger Journalisten gewährte, ist ein Satz unterdrückt worden, der ein grelles Schlaglicht auf die Lage des Zarenreiches wirft. Sasonow erklärte nämlich, daß man unter allen Umständen an dem Londoner Vertrag festhalten müsse, weil bei einem Sonderfrieden sofort der Staatsbankerott erklärt werden muß und die Verantwortung für ein solches Unheil, das bei der Loslösung von England unvermeidlich sei, wolle kein Minister auf sich nehmen. (Dtsch. Tgztg.)

Japanische Windbeuteleien.

= Kopenhagen, 13. Febr. In Bergen trafen laut „Köln. Ztg." mehrere Mitglieder einer japanischen Studienkommission ein, die nach einem Besuche Rußlands sich jetzt auf dem Wege nach England befinden. Sie erklären, das russische Heer sei in reichlichem Maße mit japanischer Artillerie versehen, auch mehrere hundert japanische Artillerieoffiziere täten im russischen Heere Dienst. Die schweren japanischen Geschütze würden jetzt in der Bukowina mit Erfolg angewandt. Japan habe ungeheure Munitionsbestellungen von Rußland erhalten und seine meisten Munitionsfabriken den Verbandsmächten zur Verfügung gestellt. Rußland bilde gegenwärtig ein neues Riesenheer aus, das aus Soldaten im Alter zwischen 20 und 25 Jahren bestehe. Im Frühjahr könne eine neue große russische Offensive erwartet werden. Gleichzeitig werde an der Westfront ein neuer französisch-englischer Durchbruchsversuch gemacht werden. Rußland bestellte in Japan zahlreiche Flugzeuge vom ähnlichen Typ wie die deutschen Fokkerflugzeuge, jedoch mit größerer Geschwindigkeit und Flugdauer. (Die Japaner haben von ihrem jetzigen Bundesgenossen auch das Aufschneiden gründlich gelernt.)

Der Balkankrieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Febr., vorm. (Amtlich.)

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

An der mazedonischen Front.

= Genf, 13. Febr. Oberst Roussel sagte in einer Besprechung der Meldung, Gruppen des Generals Sarrail hätten den Wardar überschritten, daß, wenn diese Meldung zutrifft, man annehmen müsse, daß General Sarrail das Herannahen der Armee Köveß aus westlicher Richtung fürchte. Die Nachrichten aus Albanien geben wenig Hoffnung, daß dort lange Widerstand geleistet würde, so daß die Oesterreicher wohl bald ihre Truppen für andere Unternehmungen verfügbar haben. (M. N. N.)

Albanien und die Kriegslage.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. Wien, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 14. Febr. 1916, mittags:

Die in Albanien operierenden k. und k. Streitkräfte haben mit Vortruppen den unteren Arzon gewonnen. Der Feind wich auf das Südufer zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Lage in Albanien.

T.U. Berlin, 14. Febr. Dem „Berl. Tagbl." wird aus dem K. und K. Kriegspressequartier unterm 13. Februar gemeldet: Unsere Truppen dringen in Albanien vor. Ihre Artillerie bewegt sich auf den lehmigen, vom Vorfrühling aufgeweichten Straßen, die von Preza und Tirana aus durch das Hügelland in die Ebene von Durazzo führen. Diese sumpfige Ebene liegt acht Kilometer vor Durazzo und wird vom Arsen durchflossen. Beide Straßen sind durch feldmäßige Befestigungen gesperrt; dahinter liegen noch Küstenseen schützend vor Durazzo. Zwischen Seen und Meer verläuft die Dammstraße südwärts nach Kavaja.

Elbasan von den Bulgaren besetzt.

W.T.B. Sofia, 14. Febr. Das Hauptquartier gibt bekannt: Die bulgarischen Truppen haben gestern Elbasan besetzt. Die Bevölkerung bereitete ihnen einen sehr warmen Empfang. Die Stadt war beflaggt.

Die Ereignisse in Griechenland.

T.U. Lugano, 13. Febr. Wie italienische Blätter melden, gelang es dem österreichisch-ungarischen Konsul auf Korfu zu fliehen und die wichtigsten amtlichen Dokumente mitzunehmen.

Französischer Uebergriff auf Kreta.

= Amsterdam, 14. Febr. (Privattel.) Ein hiesiges Blatt meldet, daß nach einem Telegramm aus Kanea auf Kreta ein französisches Kriegsschiff bei Hera Petra eine Abteilung landete, die einen mohammedanischen Advokaten verhaftete und nachher wieder abzog.

Bulgarien im Kriege.

Zum Besuch des Königs von Bulgarien in Wien.

WTB. Wien, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Der König der Bulgaren ist am Vormittag hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom Erzherzog Karl Franz Joseph im Namen des Kaisers begrüßt. Eine große Menschenmenge brachte ihm stürmische Huldigungen dar. Die Stadt ist reich beflaggt. Der Kaiser hat dem bulgarischen Gesandten Toschew den eisernen Kronenorden 1. Klasse verliehen.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Die Regierung hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, durch den die militärische Dienstpflicht bis zum 50. Lebensjahr ausgedehnt und die Befreiung vom Militärdienst durch die Zahlung einer Taxe eingeschränkt wird.

Aus Persien.

W.T.B. Petersburg, 14. Febr. Die Pet. Tel.-Ag. meldet aus Teheran: Die russische Regierung hat bestimmt, daß der türkische Botschafter in Persien, der mit Oesterreichern, die mit ihm jagten, durch eine russische Patrouille bei Karedje gefangen genommen wurde, nach Baku und von dort durch Rußland nach der Türkei geschafft werden soll. Der österreichische Militärattaché und die übrigen Festgenommenen werden als Kriegsgefangene nach Rußland gebracht werden.

Ereignisse zur See.

Die Aussendung englischer Kriegsschiffe.

WTB. Kopenhagen, 14. Febr. (Nichtamtlich.) „Politiken" meldet aus Bergen: Norwegische Schiffe trafen in der letzten Woche große englische Flottenabteilungen auf der Strecke von der Doggerbank bis nach der norwegischen Küste. Es waren hauptsächlich Geschwader von leichten Kreuzern. Auf dem Atlantischen Ozean trafen norwegische Schiffe englische Kreuzer. Diese stehen vermutlich in Verbindung mit der Jagd auf die „Möwe".

England und die deutsche Denkschrift.

= Haag, 13. Febr. Beinahe alle englischen Blätter schweigen sich über die deutsche Denkschrift über die Behandlung der bewaffneten Handelsschiffe aus, in dem instinktiven Gefühl, daß sie eine sehr delikate Lage zwischen England und Amerika schaffen mag. Alles deutet darauf hin, daß Wilson die Engländer bitter enttäuschte. Die Ausführungen der „Times" charakterisiert ein kaum unterdrückter Aerger, besonders auch darüber, daß die Note Lansings Deutschland einen guten Vorwand für seine Erklärung gegeben habe. Die „Times" lassen durchblicken, daß England sich durch eine schärfere Drangsalierung des amerikanischen Handels mit Europa revanchieren werde. (M. N. N.)

Unterseeboote und Handelsschiffe.

= Newyork, 13. Febr. Da amtliche Ankündigungen von Washington immer noch fehlen, so bleibt die Unterseebootfrage weiter unklar. Die Meinung der Zeitungen über die halbamtliche Anregung, daß Handelsdampfer völlig unbewaffnet fahren sollten, ist geteilt. Die „Evening Post" erklärt, die Bestimmungen sollten während des Krieges nicht geändert werden. Andere Blätter führen aus, daß der ursprüngliche Grund der Bewaffnung der Handelsschiffe die Seeräubergefahr gewesen sei. Diese Gefahr sei jetzt längst nicht mehr vorhanden, daher hätten die Kanonen zu verschwinden. (Frkf. Ztg.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Aus Ostafrika.

Belgischer Bericht.

W.T.B. **Le Havre**, 14. Febr. (Nichtamtlich.) Bericht des belgischen Kolonialministers. Der **Befehlshaber der belgischen Streitkräfte** auf dem **Tanganjika-See** meldet unter dem 9. Februar, daß der kleine **Dampfer „Hedwig von Wißmann“** in einem **Seekampf** auf der Höhe **von Albertsville versenkt** worden ist. Zwei Deutsche wurden **getötet**, die **übrige Besatzung**, bestehend aus acht Offizieren und zehn deutschen Soldaten, sowie neun eingeborenen Matrosen, wurden zu Gefangenen gemacht. Die belgische und die englische Flotille erlitt keine Verluste.

Die Vorgänge in Westafrika.

WTB. Madrid, 14. Febr. (Nicht amtlich.) **Meldung der Agence Havas. Der Gouverneur von Fernando-Po** (spanische Insel an der Westküste Afrikas) **meldet, daß 140 deutsche Flüchtlinge in Santa Isabel angekommen sind, die entweder nach Spanien eingeschifft oder interniert werden.**

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 14. Febr. 1916, mittags:

Die **Geschützkämpfe** an der **küstenländischen Front** waren **gestern** an einigen Stellen **sehr heftig.** Unsere **neugewonnene Stellung** im **Rombon-Gebiet** wurde gegen mehrere feindliche **Angriffe behauptet.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Briands Romfahrt.

Ministerpräsident Briand an der italienischen Front.

W.T.B. **Rom**, 14. Febr. (Meldung der Agenzia Stefani.) **Briand und die französische Mission** sind im **italienischen Hauptquartier vom König zur Tafel** gezogen worden. Die Mission **besichtigte mehrere Punkte** der **italienischen Front** am mittleren **und unteren Isonzo**, sowie in der **karnischen Zone.** Am Sonntag **hat sie mit Sonderzug die Kriegszone verlassen.**

Der Berg hat ein Mäuslein geboren.

= **Aus der Schweiz**, 13. Febr. Die italienische Presse bemüht sich, ihr Publikum glauben zu machen, der **Rombesuch Briands** sei für **die Vierverbandssache** von außerordentlichem **Nutzen** gewesen. In Wirklichkeit wurde nur beschlossen, daß **Italien** an dem **Pariser diplomatischen Ausschuß** teilnehmen werde. Nach **Briands eigener Aussage** gegenüber einem Redakteur des „Giornale d'Italia“ werden **keine Truppen anderer Nationalitäten als französische und englische am Saloniki-Unternehmen** teilnehmen. Die **Italiener** werden in **Valona**, die Serben anderswo mithelfen, den Feind zu schwächen. Zudem sei es **unmöglich**, wie ein Parlamentarier in den katholischen Trustblättern bekennt, daß im **Vierverband solche Einheit herrsche wie im gegnerischen Block.** Dadurch gestalte sich das Problem, welches die verbündeten Regierungen zu lösen sich vornahmen, zweifellos schwieriger. Briands Worte im Trinkspruch im Palazzo Farnese über die „Verschiedenheit unserer beiderseitigen militärischen Unternehmungen“ wird dahin aufgefaßt, daß man in Frankreich begriffe, es würde ein schwerer Irrtum sein, starke bewaffnete Kräfte von der italienischen Front auf einen anderen Kriegsschauplatz zu übertragen. Der Abg. **Torre** hebt im „Corriere delle Sera“ hervor, die **Pariser Konferenz** bilde nur den **Ausgangspunkt**, um eine **einheitliche Aktion** der Verbündeten greifbar zu gestalten Bisher hätten sich die Regierungen täppisch, unbedachtsam und unvorsichtig benommen, hoffentlich seien ihnen jetzt die Augen geöffnet. (Köln. Vztg.)

WTB. **Bern**, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Ein römischer Brief des „Secolo“ weist darauf hin, daß **Sonnino** und **Salandra** hinsichtlich der mit den **französischen Ministern besprochenen Fragen** und der mit ihnen getroffenen **Vereinbarungen zurückhaltender** seien, als je. **Salandra** habe sich jedoch bei dem Frühstück in der Villa Borghese dahin geäußert, er freue sich **mit Briand wichtige Abmachungen** haben treffen zu können.

Sch. **Lugano, 14. Febr. (Privattel.) „Giornale D'Italia“ meldet, daß Briands Romreise die aktive Teilnahme Italiens auf den übrigen Kriegsschauplätzen vorläufig nicht zur Folge haben wird.**

England und der Krieg.

W.T.B. **Rotterdam**, 13. Febr. (Nicht amtlich). Der „Rotterdamsche Courant“ meldet, daß der **zurückgetretene Vizekönig von Indien, Lord Hardinge**, am 30. März von Delhi nach **England abreisen** wird.

W.T.B. **Amsterdam**, 14. Febr. (Nicht amtlich). Aus London wird einem hiesigen Blatt berichtet, man erwarte, daß diese Woche **wieder 15 Gruppen unverheirateter Derby-Rekruten aufgerufen** werden.

Aus Amerika.

Eine neue amerikanische Friedensexpedition.

= **London**, 13. Febr. Die Amerikaner **Ford, Bryan, Jane** und **Addams** werden in kurzem in **London** eintreffen, um **„Friedensversuche** zu machen“. (Köln. Volksztg.)

Kanadische Flegeltaten.

W.T.B **Amsterdam**, 14. Febr. Wie ein hiesiges Blatt berichtet, melden die „Times“ aus Toronto, daß **kanadische Soldaten**, die in **Galgary** ausgebildet werden, **deutsche Geschäfte** überfielen und ein **großes Hotel zerstörten.** — In einer **Versammlung** im Stadthaus von **Berlin in Ontario** wurde beschlossen, den Gemeinderat um **Abänderung des Namens** der Stadt zu ersuchen.

Vermischtes.

W.T.B. **Hannover**, 14. Febr. (Nicht amtlich.) In der Amtsstelle 11 der städtischen **Sparkasse** wurde heute nacht ein **Einbruch** verübt. Der Geldschrank wurde mit den modernsten Werkzeugen geöffnet und sein Inhalt im Betrage von **27 000 Mark entwendet.** Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

W.T.B. **Wien**, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Der „Morgen“ meldet: In dem Hause Blechturmgasse 26 spielten **Kinder** mit **einem blindgegangenen Haubitz-Schrapnell**, das ein Urlauber aus dem Felde mitgebracht hatte. Das Geschoß **fiel zu Boden** und **platzte. Vier Kinder** wurden **tödlich**, eine **Frau leicht verletzt** und mehrere Wohnungen beschädigt.

Erderschütterung auf der schwäbischen Alb.

W.T.B. **Erdbebenwarte Hohenheim**, 14. Febr. (Nicht amtlich.) Nach längerer Ruhepause ist die schwäbische Alb wieder von **einigen kleineren Erdstößen** heimgesucht worden. Am **gestrigen Sonntag** vormittag **haben nach den Aufzeichnungen der hiesigen Instrumente um 4.52 Minuten und 9.38 Uhr zwei schwache Vorstöße** stattgefunden, denen um 12 Uhr 57½ Min. ein **stärkerer Hauptstoß** nachfolgte. Dieser scheint auch in der **Stuttgarter Gegend** mehrfach direkt gefühlt worden zu sein.

Badische Chronik.

⚹ **Karlsruhe**, 13. Febr. In manchen landwirtschaftlichen Kreisen ist die Auffassung vorherrschend, daß eine **Lieferung von Gerste** nur noch an die Zentralstelle der Reichsfuttermittelstelle erfolgen dürfe. Die Badische Landwirtschaftskammer weist darauf hin, daß diese Anschauung irrtümlich ist. Diejenigen Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben, die noch Gerste aus der zweiten Hälfte verfügbar haben, dürfen diese Gerste auf Bezugsschein an die Gerstenverwertungsgesellschaft verkaufen. Diesen Verkäufen und der Ausfuhr der etwa so verkauften Gerste aus dem Kommunalverbande stehen Hindernisse nicht im Wege.

♂ **Pforzheim**, 12. Febr. Der frühere Kaufmann und jetzige Postaushilfsbeamte **August Schäufele** von hier ist wegen **Unterschlagung von Feldpostbriefen** verhaftet worden. Er war seit Dezember 1914 beim hiesigen Postamt beschäftigt und begann seine Diebereien im September 1915. Die Zahl der gestohlenen Briefe konnte auf etwa 260 angegeben werden. — Infolge des Krieges ist ein **erheblicher Rückgang der Geburten** eingetreten. Während im Jahre 1914 in der Stadt Pforzheim 2019 Geburten zu verzeichnen waren, ist die Zahl im Jahre 1915 auf 1332 zurückgegangen.

= **Bruchsal**, 14. Febr. Unter den **Fürsorgemaßnahmen** darf sich das von einem Ausschuß hiesiger Bürger **ins** Leben gerufene Unternehmen der **„Bruchsalia in Eisen“** eines besonderen Erfolges rühmen. Der **Ertrag der Nagelung** in der Zeit vom 24. Oktober 1915 bis heute ist bereits auf **11 500 Mark** angewachsen. Nach Aufruf und Bestimmung bei der Gründung ist das Ergebnis ausschließlich für Kriegsinvalide der Stadt Bruchsal bestimmt.

⊙ **Mannheim**, 14. Febr. Am Samstag nachmittag zwischen ½6 und 6 Uhr, geriet der 60 Jahre alte, verwitwete Rangierleiter **Georg Weiher** von Neckarhausen und dort wohnhaft, während des Rangierens auf dem neuen Rangierbahnhof in Neckarau **zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen**, wobei ihm der Brustkorb derart gequetscht wurde, daß er besinnungslos liegen blieb. Er wurde mit dem Krankenwagen der Bahnverwaltung ins Allg. Krankenhaus hierher verbracht, wo er nach Verlauf einer Stunde seinen **Verletzungen erlegen** ist. — Aus noch unbekannter Ursache hat sich gestern abend etwa 7 Uhr ein 51 Jahre alter verwitweter **Schlosser** in seiner Wohnung in der Großen Wallstadtstraße hier **erhängt.**

× **Rastatt**, 14. Febr. In **Iffezheim** wurden dieser Tage aus einem **Nachlaß Felder** öffentlich gegen Barzahlung **versteigert**, wobei der Preis für einen Acker derart hoch getrieben wurde, wie man das noch selten erlebt hat. Diese **ungewöhnlich hohen Güterpreise** zeigen, daß man in landwirtschaftlichen Kreisen voll Zuversicht in die Zukunft schaut und reichlich bares Geld zur Verfügung hat.

= **Freiburg** i. Br., 14. Febr. Im Hinblick auf die **Steigerung der Schweinepreise** und den gänzlich stockenden Verkauf von frischem Schweinefleisch hat die **Stadt Freiburg** das **Ministerium des Innern** um eine **Aenderung** der bestehenden **Höchstpreisordnung** ersucht. Insbesondere bittet die Stadt Freiburg um Festsetzung von Höchstpreisen ab Land und von örtlichen Kleinverkaufspreisen für frisches Schweinefleisch. Ferner soll angeregt werden, daß die Viehverwertungsstellen der badischen Landwirtschaftskammer verpflichtet werden, eine bestimmte Anzahl der von ihnen aufgekauften Schweine in die Städte zu liefern.

⊙ **Radolfzell**, 14. Febr. Im badischen Dorfe **Rielasingen** wurde nach Schweizer Blättern ein **Mann**, der bereits im gegenwärtigen Kriege aktiv gedient hatte, aber wegen einer inneren Verletzung vom Dienste befreit worden ist, von einem Posten der **Grenzwache erschossen.** Der Mann soll sich renitent benommen und sich an dem ihn abführenden Wachtposten tätlich vergriffen haben

Scharfe Bestrafung beim Verfüttern von Brotgetreide.

= **Karlsruhe**, 14. Febr. Das Justizministerium hatte schon im Januar 1915 die Staatsanwaltschaften darauf hingewiesen, daß bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zur Sicherung der Volksernährung ein **nachdrückliches und schleuniges Einschreiten** geboten ist. Dieser frühere Erlaß wurde jetzt **erneut** in Erinnerung **gebracht** und es wird dabei betont, daß die Knappheit und Teuerung aller Futtermittel den Anreiz zur Verfütterung von Brotgetreide in hohem Maße verstärkt. Diesem Anreiz gegenüber, so hebt das Justizministerium in einem neuen Erlaß hervor, können **Geldstrafen nur dann als ausreichendes** Abschreckungsmittel dienen, wenn sie **erheblich höher** sind als die Beträge, die der Verurteilte an Ausgaben für Futtermittel erspart hat. Demgemäß werde die Staatsanwaltschaft in allen Fällen, in denen nicht mit Rücksicht auf die Schwere der Tat oder die Persönlichkeit des Täters ohne weiteres eine **Freiheitsstrafe** geboten ist, vor Stellung von Anträgen auf Verurteilung zu Geldstrafen darauf zu achten haben, welchen Vorteil der Täter durch sein strafbares Tun erzielt oder erstrebt hat. Es sei stets in Betracht zu ziehen, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Brot nur dann sichergestellt ist, wenn die zu diesem Zweck erlassenen Vorschriften überall genau beachtet werden und deshalb jeder der gegen diese Vorschriften verstößt, sich einer schweren Verletzung seiner Pflichten gegenüber dem Vaterlande schuldig macht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Februar.

‡ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: **1. Klasse:** Feldwebel Gottlieb **Fischer** von Karlsruhe; **2. Klasse:** Feldunterarzt Willy **Mayer**, Sohn des Lehrers **Mayer** in Karlsruhe, Kraftwagenführer Gefr. Alb. **Pfaff** (auch Inhab. der Bad. Verd.-Med.) von Karlsruhe, Dr. med. Ph. **Janson** von Karlsruhe, z. Zt. Bataillonsarzt b. einem Inf.-Batl., Gefr. Emil **Frick** von Büchig, Musk. Willi **Götz** von Eberbach, Unteroffz. Robert **Wünsch** und städt. Geometerassistent Friedrich **Bauerschmidt** von Pforzheim, Landsturmmann Streckenarbeiter Ferdinand **Hug** von Neustadt i. Schw., Feldwebel Karl **Metzger** von Bad.-Rheinfelden, erzb. Oberbauinspektor **Graf** in Konstanz, Reserv. Ernst **Götz** und Gefr. Gustav **Renninger** von Konstanz, ferner Hauptlehrer Karl **Dieterle** von Landshausen bei Eppingen. — Utoffz. S. **Baruch** von Karlsruhe erhielt die Bad. Verdienstmedaille. — Dem Rechtsanwalt Dr. Friedr. **Geier** in Mannheim wurde von der Herzogin-Regentin Charlotte von Sachsen-Meiningen das Ehrenkreuz für Verdienste im Kriege am Bande für Nichtkämpfer verliehen.

‡ **Das Ergebnis der Kaiser-Geburtstags-Sammlung.** Nach den bisherigen Feststellungen beläuft sich der Betrag der bei der Kaiser-Geburtstags-Sammlung eingegangenen Spenden in Baden auf rund 170 000 Mark.

□ **Von der Technischen Hochschule.** Regierungsrat Prof. **G. Rupp**, Vorstand der Großh. Lebensmittel-Prüfungsstation der Technischen Hochschule hier, ist vom Bundesrat zum Mitglied des Reichsgesundheitsrats für die Jahre 1916 bis 1920 wiedergewählt worden.

≡ **Im Naturwissenschaftlichen Verein** sprach am 11. Februar Herr Oberbaurat **Rehbock** über die **Hochwasserkatastrophe** in Holland am 13./14. Januar 1916. Der Redner wies einleitend auf die geschichtliche Entwickelung der Niederlande hin, deren Gestalt zum Teil von seinen Bewohnern im Kampf mit dem Wasser festgelegt worden ist, indem große Gebiete dem Meere durch Eindeichung abgewonnen wurden. Heute ist das ganze Landgebiet, soweit es nicht durch Dünen geschützt ist, durch Deiche gegen die Angriffe des Meeres gesichert. Hinter diesen Deichen liegen ausgedehnte Landflächen in einer Größe von etwa 7700 Quadratkilometer, d. h. von der halben Größe des Großherzogtums Baden, unter der mittleren Höhe des Meeresspiegels. Diese mit dem Namen „Polderland“ bezeichneten Bodenflächen werden durch dauerndes Auspumpen des Niederschlagswassers mit Pumpwerken trocken gehalten. Eine gewaltige, durch einen schweren Nordwest-Sturm hervorgerufene Sturmflut hat nun in der Nacht vom 13. zum 14. Januar d. J. das Wasser der Zuidersee bis zu einer vorher noch **nie erreichten** Höhe ansteigen lassen und eine **Hochwasserkatastrophe veranlaßt, wie sie** die jetzt lebende Generation noch nicht gesehen hat. Um die ganze Zuidersee herum haben die Deiche schwer gelitten, an zahlreichen Stellen sind sie gebrochen, sodaß sich die Fluten des Meeres weithin über die tieflicgenden Landgebiete ergießen konnten. Die schwersten Ueberschwemmungen sind in der Provinz Nordholland nördlich des Amsterdamers Seekanals eingetreten, wo im äußersten Norden beim Helder 3000 Hektar des Anna-Paulowna-Polders unter Wasser liefen, vor allem aber weiter südlich, wo gegenüber der auch selbst überfluteten Insel Marken die Zuidersee-Deiche an vielen Stellen durchbrochen wurden. Hier gerieten sehr ausgedehnte Gebiete von zusammen 13 000 Hektar, sowie die Städte Edam, Purmerend, Zaandam und eine große Zahl kleinerer Ortschaften unter Wasser. Ein ganz ungeheurer Schaden wurde dabei angerichtet, weil die salzigen Fluten das überschwemmte Gebiet vielleicht auf Jahre hinaus der vollen Nutzung entziehen werden. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und große Mengen Vieh kamen ums Leben. Die Gesamthöhe des Schadens läßt sich heute noch nicht übersehen, wird aber auf Hunderte von Millionen Gulden geschätzt. Der Redner besprach sodann eingehend die Mittel, die von holländischen Ingenieuren zur möglichst schnellen Trockenlegung des Ueberschwemmungsgebietes vorgeschlagen wurden. Durch Eingreifen des Militärs ist es zunächst gelungen, die das noch nicht überflutete Gebiet schützenden Zwischendeiche in aller Eile aufzuhöhen und dadurch eine weitere Ausdehnung der Ueberschwemmung zu verhindern Zur weiteren Sicherung der gefährdeten Gebiete wurde unter Mitverwendung des vorhandenen Eisenbahndeiches ein neuer Schutzdeich von Zaandam bis Edam ausgeführt. Die Wiederherstellung der Seedeiche selbst dürfte aber noch wenigstens 2 Monate in Anspruch nehmen. Erst dann kann mit dem Auspumpen des Ueberflutungswassers begonnen werden. Um eine Wiederholung einer solchen Hochwasserkatastrophe sicher zu verhindern, werde zurzeit in Holland die Verwirklichung des Projektes zur Trockenlegung der Zuidersee ernstlich in Erwägung gezogen. Im Laufe der Zeit sollen von der Fläche dieses Sees allmählich 194 000 Hektar trocken gelegt werden, auf welchem neugewonnenen Gebiet dann etwa ¼ Millionen Menschen ihr Auskommen finden könnten. — Der Vortrag wurde durch eine große Anzahl interessanter Lichtbilder erläutert, die in anschaulicher Weise die gewaltigen Zerstörungen der Fluten an Deichen, Häusern und Schiffen erkennen ließen.

× **Kriegsvorträge.** Am Montag den 21. Februar wird Herr **Erich von Klinkowström** im Neuen Konzerthaus über „Die Vogesenkämpfe“, am Dienstag den 22. d. M. über die Durchbruchsschlachten in Galizien sprechen. Die von Herrn Erich von Klinkowström bisher in Freiburg und Mannheim über die gleichen Themen absolvierten Kriegsvorträge, bei welchen entgegen bisherigem Gebrauche an die Stelle der starren Lichtbilder kinematographische Aufnahmen treten, hatten einen außerordentlichen Erfolg. Ganz andere Begriffe werden Viele beim Schauen dieser lebenden Photographien vom Kriege erhalten und unsere tapferen Helden, die so viel Mühsal um die Heimaterde und die Daheimgebliebenen auf sich nehmen, noch mehr lieben. Der Kartenvorverkauf liegt in den Händen der Musikalienhandlung Kunz Nachfolger hier.

+ **Symphonie-Konzert des Großh. Hoforchesters.** Man schreibt uns: Am Mittwoch den 1. März 1916 veranstaltet das Großh. Hoforchester im neuen Konzerthaus wiederum ein Symphonie-Konzert. Felix von **Weingartner**, der Meisterdirigent von Weltruf, dessen Oper „Genesius“ am nächsten Sonntag im Hoftheater zum erstenmal aufgeführt wird, hat die Leitung des Konzertes übernommen. Seine Gattin, Lucille von Weingartner, die Solistin des Abends, wird erstmals in Karlsruhe auftreten. Ein fein gewähltes Programm ist aufgestellt. Durch die Mitwirkung dieses hervorragenden Künstler-Ehepaares wird sich das Konzert zu einem musikalischen Ereignis von hoher künstlerischer Bedeutung gestalten.

△ **Gr. Hoftheater.** Das auf den 6. März in Aussicht genommene Gastspiel der Gesellschaft des türkischen Schauspielers Burhaneddin-Bey kann eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden.

§ **Ueberzieherdiebstahl.** In einem hiesigen Kaffee wurde am Samstag, nachts zwischen 11 und 12 Uhr, durch unbekannten Täter einem Gast ein Ulstermantel entwendet.

§ **Verhaftet** wurden: ein Kutscher aus Oberweier wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens, sowie ein vom Amtsanwalt hier wegen Diebstahls ausgeschriebener Schneider von hier.

I. Volkstümliche Musikaufführung im Städtischen Konzerthaus.

⚹ **Karlsruhe**, 14. Febr. Die Stadtverwaltung hat mit dem neuen Konzerthaus sehr lobenswerte und bedeutende Absichten vor, wobei sie auf die verständnisvolle Unterstützung der Bürgerschaft rechnen muß. Der schöne neue Konzertsaal soll nämlich dazu benützt werden, in gewissen Zwischenräumen bei billigen Eintrittspreisen den Karlsruher Musikfreunden gute Kunst zu bieten und zwar durch anerkannte Instrumentalkapellen und Solisten. Die Programme werden in volkstümlichem Rahmen gehalten sein, d. h. es sollen aus dem reichen Schatz der Klassik und der Moderne diejenigen Werke ausgewählt werden, die sowohl dem verwöhnten Kenner wie dem einfachen Mann etwas zu sagen haben. Es ist keine Frage, daß man diese kunstfreundlichen Bestrebungen der Stadtverwaltung warm begrüßen und rückhaltlos unterstützen muß.

Der gestrige erste Versuch hat sich in künstlerischer Hinsicht ausgezeichnet bewährt. Das wohlbekannte und vortrefflich geschulte **„Heidelberger städtische Orchester“** konzertierte unter seinem geistvollen Leiter, Herrn Musikdirektor P. **Radig** und befestigte auch hier seinen alten Ruf. Die Instrumente sind wirkungsvoll aufeinander abgestimmt, die Führung der Stimmen ist überaus sauber und klar, die musikalische Diktion voll Ausdruck und Wärme, der ganze Vortrag trotzdem ruhig und beherrscht. In solcher sorgfältigen Ausführung bescherten Haydns „Militär-Symphonie“, Webers „Ouverüre zu Oberon“, Liszts „Zweite ungarische Rhapsodie“, Kienzls „Ave im Kloster“ und Gluck-Mottls „Ballet-Suite“ reiche und nachhallende Genüsse.

Die Solistin am Flügel, Frau **Sophie Sack-Faktor** aus Berlin, spielte Griegs Klavierkonzert und drei Bahmsstücke mit guter Technik und feinsinniger Auffassung.

Sämtliche Darbietungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Als erste Veranstaltung dieser Art war das volkstümliche Konzert nicht schlecht besucht, man darf aber wohl hoffen, daß sich das Interesse für die kommenden Musikaufführungen steigern werde. Vor allen Dingen sei der Wunsch ausgesprochen, daß sich die maßgebenden Stellen nicht abhalten lassen mögen, auf dem gestern betretenen Wege weiterzuschreiten. Der Erfolg wird sich mit der Zeit zeigen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 15. Februar: meist trüb, Niederschläge, mäßig mild.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau. Tel. 7271. gegr. 1830 Vorholzstrasse 48.
Bau von Wassergewinnungsanlagen Schachtbrunnen — Filterbrunnen 50.7 Tiefbohrungen 30 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. Januar mein innigst geliebter, herzensguter Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder, mein guter Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Karl Löhlein

Ritter des Eisernen Kreuzes und der Verdienstmedaille

im Alter von 33 Jahren.

In tiefstem Schmerze:

Genofeva Löhlein, geb. Hörst, mit 6 kleinen Kindern
Ernst Löhlein, Vater
Rudolf Löhlein, Oberpostassistent, mit Fam.
Joh. Löhlein, Lokomotivf., mit Fam.
Leop. Löhlein, Tiefbauwerkm., mit Fam.
Hermann Löhlein
Philippine Hager, geb. Löhlein
Franz Hörst mit Fam., Schwiegereltern.

Karlsruhe, den 14. Februar 1916.
Trauerhaus: Augartenstraße 26. B4818

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Regina Adler, geb. Boch

Lokomotivführers Witwe

gestern vormittag unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Kätchen Kissling, geb. Adler
Heinrich Adler
Luise Kneller, geb. Adler
Karl Adler, z. Zt. im Felde
Anna Wurster, geb. Adler
Heinrich Kissling
Karl Kneller
Otto Wurster.

Karlsruhe, den 14. Februar 1916.
Kriegstraße 169. B4867

Beerdigung findet statt: Mittwoch vormittag 9½ Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach längerem, schweren Leiden meine langjährige, treu besorgte Hauswirtin

Frau Friedolin Schulz Wwe.

wovon ich Freunde und Bekannte der Entschlafenen in Kenntnis setze.

Gustav Schaefer, Bankbeamter.

Karlsruhe, den 13. Februar 1916.
Waldstraße 18, 2. Stock. 1798

Beerdigung: Mittwoch, den 16. Februar 1916, 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des schweren Verlustes unseres lieben Vaters und Großvaters, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Maier, für die zahlreichen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. Ganz besonders danken wir für die Vertretung des Stadtrates des Herrn Bürgermeisters Dr. Horstmann und Herrn Stadtrat Dewert, sowie den Herren Vorgesetzten des Großherzogl. Domänenamts, den vereinigten Männergesangvereinen für den erhebenden Grabgesang und des Militärvereins. B4823

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Kornmüller, z. Zt. Unteroffizier
Landsturm-Bataillon Grenzschutzwache.
Lisette Kornmüller, geb. Reeb.

Karlsruhe-Rüppurr, den 14. Februar 1916.

Kind (Knabe) wird in gewissenhafte, gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. B4765 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kind
wird tagsüber oder ganz in gute Pflege genommen. Angebote unt. Nr. B4861 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater

Gallus Heitz, Schneider

Samstag abend 8 Uhr nach längerer Krankheit im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Opl.
Luise Opl, geb. Heitz, und Kinder.

Karlsruhe und **Bern,** den 14. Februar 1916.
Beerdigung: Dienstag nachmittag ½3 Uhr.
Trauerhaus: Leopoldstraße 30. B4813

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste unseres einzigen lieben Kindes sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. B4822

Die trauernden Eltern:
Gustav Daum
und Frau.

Karlsruhe, d. 14. Febr. 1916.

Graben.

Farren-Versteigerung

Die Gemeinde **Graben** versteigert am **Donnerstag, den 17. ds. Mts., mittags 12 Uhr,** einen schweren fetten Rindfarren im Farrenhof. 565a

Graben, den 12. Februar 1916.
Zimmermann.

Frau, die im **Weißnähen und Flicken** gut bewandert ist, **sucht** weiter **Heimarbeit.**
B4833.2.1 Rheinstr. 58, 1. St. r.

Telegramm!
Kaufe abgetragene Herrenkleider, Schuhe u. Stiefel, Säcke; zahle die höchst. Preise. (Einschreiben!) B4479.4
J. Zimmermann, Durlacherstr. 75

Weiße Salmiak-Schmierseife
in Kübeln à 60 u. 100 Pfd. zum Preise von Mk. 35.00, ferner Ia. **Fettseifenpulver** in Säckchen von 10, 25 u. 100 Pfd. zu Mk. 30.00, alles per 50 kg gegen Nachnahme ab Kempten habe, solange Vorrat reicht, abzugeben. Bitte genaue Station angeben. B3232
Joh. Schachenmayr,
Kempten i. Allgäu 12.

Wer Geld braucht a. Hyp., Schuldsch., Wechsel, Police, Wertpap., schreibe sof. an **J. Lölhöffel, Berlin,** Frobenstr. 18, ohne Vorspes. B4780.3.1

Zu verkaufen

Anwesen feil
in bad. Amtsstadt, worin lange Jahre mech. Werkstätte mit Fahrrad- u. Nähmasch.-Geschäft erfolgreich betrieben wurde. Uebernahme kann sof. preiswert unter günst. Bedingungen erfolgen. **Anfragen postfrei unter H. 285 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 580a

Pritschenwagen,
80 Ztr. Tragkraft,
3 Schuttwagen,
1 zweisp. Fuhrgeschirr
Decken 2c. 1804.2.1
zu verkaufen.
Aug. Aschinger,
Werderstraße 18.

Billig zu verkaufen:
eichenes **Büfett,** geschnitzt,
großer **Spiegel,** eich., geschnitzt,
großer **Tisch,** eichen,
große **Kommode,** nußbaum,
Speicherschrank,
Krankenfahrstuhl für's Zimmer
B4843 **Gartenstr. 17,** part.

Emailherd
wenig gebraucht, sowie 3 schwarze, sehr gut erhalt., **zu verkauf.** B4865
Rastatter Herdlager, Schlosserei, **Göthestraße 51,** nächst Yorkstr.

Ein roter **Teppichläufer** u. eine **Zinnbadewanne** bill. zu verkaufen.
B4798 **Schloßplatz 13.**

Stellen Angebote.

Großherzoglich. Hoftheater Karlsruhe sucht auf 1. März eine

Schreibgehilfin

(Maschinenschreiberin mit Stenographiekenntnis und schöner Handschrift) mit der Verpflichtung zur Aushilfe bei der Billettkasse am Sonntag. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an die **Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters.** 1778

Flotte
Adressenschreiberin
für Büro oder Heimarbeit **gesucht.** Angebote mit Lohnangabe für 1000 Stück unter Nr. B4816 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Glaser
(Rahmenmacher) werden zum sofortigen Eintritt gesucht. 1772.3.2
Markstahler & Barth,
Karlstr. 67.

Es finden noch einige
tüchtige Arbeiter
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. 1800
Math. Stinnes,
Rheinhafen.

Hausdiener,
der die Zentralheizung bedienen kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 1792
Deutsche Signal-Flaggen-Fabrik
G. m. b. H., Sofienstr. 69/71.

Kutscher,
tüchtiger **Fahrer** u. **Pferdepfleger,** der auch die Behandlung von **bess. Geschirren** u. **Herrschaftswagen** versteht, für dauernd sofort gesucht.
Franz Fischer & Co.,
1689.3.2 **Steinstr. 29.**

Fuhrmann
tüchtiger und zuverlässiger, für sofort **gesucht.** 1795
Kohlenhandlung Karl Rieß,
Karlstr. 20.

Ein kräftiger Junge
wird für Ausgänge zu machen einige Stunden nachm. gesucht.
B4778 **A. Hunsinger,** Kaiserstr. 124.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann sofort oder spät. gegen Bezahlung in die Lehre tret.
G. Wenz,
B4801 Gottesauerstr. 7.

Suche zum 1. März 1916 eine
ältere Frau
ohne jeden Anhang zur Verwaltung einer meiner Kantinen. Eine Kaution von ℳ 500.— ist zu stellen. Angebote mit Bild sind zu richten an **Paul Hildebrandt,**
583a Unteroffizier-Speisehaus, Tr.-Ueb.-Pl. **Oberhofen i. Els.**

Haushälterin
Suche auf sofort zur selbständigen Führung meines Haushalts eine tüchtige Person mit guten Zeugnissen zu Vater und Sohn. Gef. Angeb. unt. Nr. B4840 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zuverl. Alleinmädchen
m. gut. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und kinderl. ist, auf 1. März bei gutem Lohn gesucht.
Hübschstr. 32, II., von ½10—11 und 3—½5 Uhr. B4520

Tüchtiges Mädchen
für Zimmer u. Hausarbeit gesucht.
B4795 **Karlfriedrichstr. 30,** Wirtsch.

Gesucht auf 1. März ein besseres Mädchen für häusliche Arbeit zu kleiner Familie. Angebote unter Nr. B4786 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gesucht junges ehrl. **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann.
B4808 **Scheffelstraße 63, I.**

Näherinnen
zum Flicken von Säcken für Heimarbeit können sofort Arbeit bekommen. Säcke können, wenn nötig, zugeführt und abgeholt werden.
Frau Kurz,
B4817 Rüppurrer Straße 20.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann
Kriegsinvalide, verh., sucht Stellg. auf Büro oder angen. Reiseposten. Angebote unter Nr. B4827 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junger Mann, 16 J., sucht in d. Abendst. Nebenbeschäft. Ders. würde auch i. K. Druckerei als Schweizerdegen aushelfen. Angeb. u. B4802 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Vermisst

wird seit 25. September 1915

Gefr. Oskar Rückher, Inf.-Regt. Nr. 113, 7. Komp.

Angehörige des Regiments oder sonstige Personen, die über den Verbleib desselben etwas zu berichten wissen, wollen dies bitte an meine Adresse gelangen lassen. B4793

Frieda Reißer, geb. Rückher,
Färberei u. chemische Waschanstalt, Karlsruhe Markgrafenstr. 33.

Leibchen 1802
in Arten, die das Panzerkorsett vorzüglich ersetzen.
Büstenhalter
Leibbinden
Damen-Wäsche
und alle sonstigen
Damen-Artikel
Große Auswahl reelle billige Preise
Reformhaus
Neubert
Kaiserstraße 122.

Junger Mann,
17 Jahre alt, der seine kaufm. Lehrzeit demnächst beendet hat, sucht Anfangs-Stellung in einem Fabrik- oder Engrosgeschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Gütige Anfragen erbeten unter Nr. B4830 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Jungfer,
25 Jahre, perfekt im Schneidern, die schon in feinen Herrschaftshäusern diente, sucht auf sofort oder später Stellung. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. B4773 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau sucht Stellung als
Zimmermädchen
oder Saaltochter hier oder auswärts. Saison- oder Jahresstellg. Angebote unter Nr. B4789 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine junge Frau sucht noch Arbeit im Waschen und Putzen. Zu erfragen B4814
Goethestraße 21, 4. Stock, links.

Beamter auf dem Lande **sucht** zur Vermehrung seines Einkommens passende schriftliche 2.2
Heimarbeit.
Angebote unter Nr. B4779 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Schreibarbeit
als Nebenbeschäftigung **gesucht.**
B4861 Spindler, Kreuzstr. 11, part.

Kriegerfrau
sucht lohnende Heimarbeit. Näheres unter Nr. B4819 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Bess. **Mädchen,** 18 J., häusl. erz., kinderlieb, im Nähen u. Handarb. bewand., sucht Stellung in gutem Hause. Angeb. **Frau Häberle,** Beutigstr. 3, Baden-Baden. B4859

Lehrstelle
Suche für meine Tochter Lehrstelle bei tüchtiger **Kleidermacherin.** Angebote unter Nr. B4647 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Vermietungen.

Schützenstraße 68 moderner
Laden
mit 2 gr. Schaufenstern, sehr gute Lage, für Kolonialwarenhandlung mit 2—3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. B3824

Gottesauerstraße 12
schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Balk., Ver., Küche, Kell., Kammer, elektr. Treppenbel. auf 1. April zu vermieten. Näh. das. II. St. B4825

Karl-Friedrichstr. 3, Hinterh., ist auf 1. März, ev. sofort, **Wohnung,** 2 Zimmer mit Gas u. Zubehör, an nur ruh. erwachs. Personen zu verm. Näh. Laden lks. B4353

Körnerstraße 41 ist eine **Part.-Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Gas, elektr. Treppenbel., samt Zubehör zu vermieten. B3828
Näh. Körnerstraße 39, part.

Rudolfstr. 17 ist eine schöne, helle **Vierzimmerwohnung,** 4. St., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B3874

Südendstraße 29 ist eine herrschaftliche 5 Zimmer-Eckwohnung mit großem Balkon, Bad, elektr. Licht und sonstigem Zubehör, in der 3. Etage, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 1859.3.3

Möblierte
Herrschafts-Wohnung von 3 bis 6 Zimmer mit Küche 2c. zu vermiet.
B4820 Näheres **Kriegstraße 160.**

Freiburg i. Br.
schöne 5 Zimmerwohnung, 3. Stck., Gas, Elektr., Spül., Bad, Balkon, 2 Terr., Gart., a. 1. April zu vermiet.
B4056 **Runzstraße 50.**

Karlsruhe-Rüppurr, Schenkendorfstraße 8, II., schönste Lage, ist moderne **Vierzimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. Werderstr. 45, I. B2084.10.10

Zwei einfach möblierte **Zimmer** zu vermieten. Näheres B4749.2.2
Baumeisterstr. 12, 3. Stock.

Mansarde mit 2 Betten zu vermieten. B4856
Markgrafenstraße 40, III.

Gut möbl., freundliches **Mansardenzimmer,** 3 Treppen, sofort oder später zu vermieten. Näheres
B4857 **Lammstraße 6,** 1 Treppe.

Sehr schönes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten preiswert zu vermieten.
B4826 **Sofienstr. 87,** 3 Treppen.

Adlerstraße 35, 2 Trepp., ist gut **möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhigem Hause mit oder ohne Pension (auch einzeln) auf 1. März zu verm. B4238

Akademiestraße 31, part., freundl. **möbl. Mansarde,** 2 Betten, an solid. Arbeiter sof. zu verm. B4796

Nowackanlage 1, 2 Tr., ist in sehr ruhiger Lage ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B4820

Steinstr. 5, III., gut **möbl. Zimmer** in ruhig. Hause für 20 ℳ per Mt. sofort zu vermieten. B4759.2.2

Zirkel 8, 2. St., gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B4868.3.1

Großes **leeres Zimmer** zu vermieten. B4870
Durlacherstr. 91, III.

Miet-Gesuche.

Kleines Häuschen
nächster Nähe Karlsruhe, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B4799 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Lagerraum.
Größerer Raum möglichst ebener Erde zum Lagern von Futtermitteln **gesucht.** 1793
Karl Baumann,
Karlsruhe i. B., Akademiestr. 20.

Frl. sucht **3 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt. Angebote mit Preis unt. Nr. B4874 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Geräumige **Zweizimmerwohnung** oder 3 kleinere mit Mansarde und Zubehör von Kronen- bis Herrenstraße, auch Seitenstr. inbegriffen, 4. Stock und Hinterhaus ausgeschl., auf 1. April evtl. 1. Juli gesucht. Angebote unter Nr. B4848 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möblierte Wohnung,
Zimmer und Küche, von kleiner Familie zum 1. April gesucht. Angeb. m. Preis unt. B4832 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1 od. 2 möbl. Zimmer in f. Hause in Durlach sucht Offizier. Gef. Angeb. m. Preis pro Monat einschl. Morgenfrühstück, Bedienung, Heizung, Beleuchtung u. **P. W. Hotel Metropole, Wiesbaden.** 573a

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück, Sonnenseite, zum 1. 3. von Herrn gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. B4831 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gesucht ein **möbliertes Zimmer** auf 1. März. Angebote mit Preis unter Nr. B4847 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zimmer
Herr sucht zum 1. 3. 16 ein kleineres frdl. möbl. sonniges Zimmer ohne Gegenüber, besond. Eingang, Sauberkeit und aufmerksame Bedienung Bedingung. Angeb. nur mit Preisang. einschl. Frühstück unter Nr. B4845 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Möbliertes Zimmer
einfaches, heizb., mit voller Pension von Handwerker sofort **gesucht.**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B4844 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Herr sucht gut möbl. Zimmer
in einem ruhig. Hause per 1. März. Angebote u. Nr. B4862 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Pferdeversteigerung.

Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am **Mittwoch, den 16. Februar, vormittags 10 Uhr,** in **Graben** eine **Versteigerung** von **30 kriegsunbrauchbaren Pferden.**

Zugelassen zur Versteigerung werden Landwirte, die eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie zur Aufrechterhaltung ihres landwirtschaftlichen Betriebes ein Pferd dringend benötigen. 1805

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Wir laden die Herren Aktionäre zu der

am 11. März 1916, nachmittags 4 Uhr,

in unserem Bankgebäude, Komödienstraße 26 zu Köln, stattfindenden

◆ ordentlichen Generalversammlung ◆

ein.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Entgegennahme des Berichts der Revisoren.
3. Feststellung der Jahresbilanz.
4. Verteilung des Reingewinns und Feststellung der Jahresdividende.
5. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
6. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Revisoren.

Wer an der Generalversammlung teilnehmen will, hat gemäß Art. 27 des Statuts seine Aktien spätestens am **7. März 1916** in **Köln** bei der **Gesellschaft,** in **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Comp.,** in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft** oder **der Deutschen Bank,** in **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,** in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank** oder **von der Heydt-Kersten & Söhne,** in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- u. Wechselbank, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.** oder **J. Dreyfus & Co.,** in **Halle a. S.** bei **Reinhold Steckner,** in **Karlsruhe** bei der **Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe** oder **Straus & Co.,** in **Osnabrück** bei der **Osnabrücker Bank,** in **Straßburg i. Els.** bei der **Bank von Elsaß und Lothringen,** in **Stuttgart** bei der **Stahl & Federer-Aktiengesellschaft,** unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses zu hinterlegen.

Die Hinterlegung kann auch bei sämtlichen **Filialen** der **Deutschen Bank, des Barmer Bank-Vereins, Hinsberg, Fischer & Comp.,** der **Bank von Elsaß und Lothringen,** sowie bei einem **Notar** erfolgen. Findet die Hinterlegung bei einem Notar statt, so ist sie spätestens drei Tage vor der Generalversammlung dem Vorstand zu bescheinigen.

Köln, den 12. Februar 1916.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Dr. Goldschmit. **Loos.** 571a

Unentgeltliche Rechtsauskunft-Stelle für Frauen
Frauenbildung — Frauenstudium.

In den Sprechstunden **Dienstag 6—8, Freitag 6—7 Lindenschule, Kriegstr. 118,** wird außer in **Rechtsfragen** auch **Auskunft** erteilt in **Berufsfragen** u. in der **Hinterbliebenen-Fürsorge.** 17489*

Freudenstadt

Hotel Post Erstklassiges, bürgerliches Haus

Telephon 9 und 220

Volle Pension von 7—9 Mk. Zentralheizung. Zimmer mit Bad und fließendem Wasser. 100 Betten. 528a

Bes. **Wilhelm Luz.**

Auskünfte

über: Charakter, Ruf, Vorleben u. Vermögensverhältnisse rc., über: Personen an allen Plätzen erteilt streng verschwiegen 252.6.6

Südd. Auskunftei, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 56.

Leonh. Gretz

Schneidermeister

Karlsruhe, Marienstr. 27

empfiehlt sich zur Lieferung

eleganter

Herren-Kleider

nach Maß zu sehr mässigen Preisen.

365

Nur einmaliges Ausnahme-Angebot!

Leser dieses Blattes erhalten meine **geschweifte Badewanne** ca. 170 cm lang, 70 cm breit, stark verzinkt, anstatt Mk. 21.— für **Mk. 15.75** franko, ohne weitere Spesen. Diese Wanne, 180 cm lang, nur Mk. 17.75. Garantie-Zurücknahme, daher kein Risiko. 237a

Badewannenfabrik Nürnberg, Rothenburgerstr. 39.

Vertrauenssache für Damen

ist heute mehr denn je der Einkauf von **Wäsche-Stickereien und Spitzen.** Ramschware kommt in der ersten Wäsche aus. Sie kaufen nur fachmännisch durchgesehene, solide Qualitäten in größter Auswahl billig in dem alten

Spezialgeschäft

Oscar Beier

Kaiserstraße 174, bei der Hirschstrasse.

Gegründet 1877. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

1799

Stangen-Versteigerung

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen

am Montag, 21. Februar 1916, um 10 Uhr in der Marxzeller Mühle aus dem Domänenwald Abt. 61, 72, 75, 76, 96, 120: 1800 Baustangen, 500 Hagstangen, 2000 Hopfenstangen I. u. II. Kl., 2400 Hopfenstangen III. u. IV. Kl., 1500 Rebstecken u. Baumpfähle. Die Stangen lagern an der Klostersteige oberhalb Frauenalb, an der Landstraße Marxzell—Frauenalb, an der Straße von Frauenalb nach Schielberg und im Distrikt Maisenbach. 570a

Brennholz-Versteigerung

des Großh. Hofforst- und Jagdamts Friedrichstal

Samstag, den 19. Februar, früh 9 Uhr, in Stutensee aus dem Hutdistrikt des Hofjägers Klumpp, aus Abt. IV. 30 Lipplislache: 147 Ster buchene, 31 Ster eichene, 1 Ster ruschene, 120 Ster forlene Scheiter und Rullen, 276 Ster buchene, 42 Ster eichene, 14 Ster erlene, ruschene, lindene, ahorne und 55 Ster forlene Prügel. 581a

Wolfartsweier.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde läßt am

Montag, den 21. Februar d. Js., vormittags 9 Uhr,

nachstehende Hölzer aus dem Gemeindewald öffentlich versteigern:

1 Akazie,
3 Eichen von 1,66 bis 3,17 Fm.,
4 Forlen von 0,53 bis 0,71 Fm.,
1 Erle,
1 Kanadische Pappel von 1,37 Festmeter,
6 buchene Wagnerstangen.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Wolfartsweier, den 13. Februar 1916.

Der Gemeinderat.

Kindler, Bürgermstr.

574a Lehmann.

Liedolsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Liedolsheim versteigert am

Montag, den 21. Februar d. Js., nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in öffentlicher Steigerung aus dem Holzhiebschlag Seebeck:

176 Rot-Rüschen von 4,07 Festm. abwärts,
93 Eichen von 2,41 Fm. abwärts,
114 Erlen von 1,58 Fm. abwärts,
41 Eichen von 2,85 Fm. abwärts und 15 sonstige Laubholzstämme, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Auszüge besorgt Ratschreiber Hörner.

Liedolsheim, 12. Febr. 1916.

575a Bock, Bürgermstr.

Blankenloch.

Rindsfasel-Verkauf.

Die Gemeinde **Blankenloch** versteigert **Mittwoch, den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** im Farrenhofe einen zur Zucht untauglichen

Rindsfasel.

Blankenloch, den 12. Febr. 1916.

Sch[illegible], Bürgermstr.

566a Nagel, Ratschr.

Tee

hochfeine Sorten, per Pfd. Mk. **3.50, 4.—, 4.40, 5.40, 6.—, 8.—.**

Tee-Blum

Karlsruhe

Kaiserstraße 209

Telephon 267. 1452

Versand nach auswärts.

Leere Säcke

aller Art kauft zu höchst. Preisen

14198* **Plachzinski,**

Durlacherstraße 50.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. **Damen- und Kinder-Garderoben** in und außer dem Hause. B4804

Gerwigstr. 8, 1. Stock.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Grundstücke:	Schätzung:	Versteigerungstag:
	ℳ	
1. Lgb. Nr. 6736: 4 a 83 qm **Hirschstraße 146.** Wohnhaus	82000	Dienstag, 15. Februar 1916.
2. Lgb. Nr. 3087: 6 a 44 qm **Marienstraße 17.** Wohnhaus und Hintergebäude	48000	Freitag, 25. Februar 1916.
3. Lgb. Nr. 4646i: 3 a 30 qm **Bachstraße 31.** Wohnhaus	47000	Dienstag, 29. Februar 1916.
4. Lgb. Nr. 6894: 7 a 28 qm **Gerwigstraße 56.** Wohnhaus und Hintergebäude	91000	Freitag, 10. März 1916.
5. Lgb. Nr. 2008: 4 a 80 qm **Durlacher Allee 26.** Wohnhaus und Hausgarten	103000	Dienstag, 14. März 1916.
6. Lgb. Nr. 4091: 57 a 24 qm **Sophienstraße 185.** Wohnhaus, Acker und Weg	68000	Donnerstag, 16. März 1916.

Die Versteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 13, statt. Mündliche gebührenfreie Auskunft daselbst, Zimmer 10.

Karlsruhe, den 11. Februar 1916. 1754

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Damen-Schwimmabend

Jeden Dienstag von 8 bis 9½ Uhr zu ermäßigten Preisen.

(Schwimmunterricht.) 1410

Friedrichsbad

Kaiserstr. 136.

Massage.

Aerztlich geprüfte Masseuse empfiehlt sich. B4812.3.1

Frieda Dörr, Kaiserstr. 73, 3. St.

Viel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kaufm. Papier vorhanden. Ankauf ganzer Korrespondenzen u. Sammlungen zu den höchst. Preisen. Anfragen Rückporto beifügen.

Carl Meyle, Pforzheim.

Kieler Bücklinge

Stück 10 und 15 ₰

Kieler Sprotten

¼ Pfd. ℳ —.50 1806

geräuch. Schellfische

Stück 17 ₰, 3 Stück 50 ₰

in nur la frischer Ware.

W. Kloster,

Waldstr. 61 (Ludwigsplatz).

Emailherde,

anerkannt bestes Fabrikat in Brand und Backen, mit schriftl. Garantie. Gebr. Herde nehme in Zahlung.

L. Andlauer, Schillerstr. 4.

Rastatter Herdlager.

Gebr. Herde von 15 ℳ an. B4836

Achtung!

Wegen dringendem Bedarf zahle ich die höchsten Preise für getrag. Herren- Damen- u. Kinderkleider wie auch getragene Schuhe, Stiefel und Wäsche. Postkarte genügt.

B4211 **G. Ziwia,** Markgrafenstr. 8

Bruchleidende 181

Eine Erlösung für jeden ist unser ges. gesch.

Spranzband

Konkurrenzlos dastehend. Ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erfinder: Gebr. Spranz, Unterkochen No. 151 (Württemberg.)

10 mal schneller und sicherer können Sie alle Rechenarten ohne Kopfanstrengung mit dem **Rechenschieber** ausführen. Prospekt 6 über brieflichen Unterricht sowie über Instrument gratis. **J. Weber, Eberstadt-Darmstadt,** Georgstr. 4. 569a

Benzin

714*

und Ersatz

für Motorenbetrieb liefert

Chem. Fabr. F. Menzer,

Karlsruhe i. B.

Verloren

silberne Damenuhr an Lederarmband zwisch. Karlstraße u. Goethestraße. Abzugeben gegen Belohng. B4853 Goethestraße 19, III.

Verloren
Spange mit Brillant

in der Weststadt. Dem Ueberbringer gute Belohnung. Näheres unter Nr. B4792 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Ein Muff zum Frischanfertigen **verloren** gegangen von Philippstr. über Nelkenstr. bis Metzger Hagenauer. B4854

Abzugeben **Bachstraße 81,** 2. St.

Verloren in der Winterstr. zwisch. Rüppurrer- u. Marienstraße heute früh silberne **Damenuhr** mit Goldrand. Abzug. gegen Belohn. **Winterstr. 46, III.** B4872

Verloren

ging am Sonntag, den 7. II., ein silbernes Kollier mit Similisteinen. Abzugeben gegen gute Belohnung B4855 **Kaiserstraße 143,** Laden.

Weiße **Halb-Angora-Katze** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung B4592.3.3 **Kriegstraße 11.**

Ich kaufe fortwährend

getrag. Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Pfandscheine u. zahle dafür die höchsten Preise. Komme auf Wunsch pünktlich ins Haus. 557

Plachzinski, Durlacherstr. 50.

◆ Email-Herde ◆

in Brand, Backen und Braten **unübertroffen,** offeriert Rastatter Herdlager zu Tagespreisen. B4866

Göthestr. 51, nächst Yorkstr.

Glaser- u. Schreinerarbeiten.

Kisten od. sonstiges liefert billigst. Angebote unter Nr. B4887 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Fräulein aus bess. Familie, 28 J., kath., Halbwaise, 30 000 ℳ Vermög., w. mit Beamten betr. bald. Heirat in Verbind. treten. Näheres durch **Fr. Seßler,** Büro für Ehevermittlung, B.-Baden, Stahlbadstr. 1.

Heirat.

Tücht. Geschäftsmann (Kfm. d. Nahrgsm.-Branche), im best. Mannesalter, sucht Lebensgefährtin, Fräulein od. Witwe mittl. Alters, mit einigem Vermögen. Vermittler verbeten. Vertrauenssache.

Angebote unt. **H. 369 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Brsg.** 578a

Zu kaufen gesucht

Sauberes guterh. Bett

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. B4839 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Gut erh. **Phot.-Apparat** m. Zub., **kl. Küchentisch, Küchenhocker, Gasherdtischchen, Kinderlaufstall zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unter Nr. B4849 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gut erhall. Emailherd

mittl. Größe wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B4811 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Notenständer (zusammenlegbar) zu kaufen gesucht. Angebote unt. B4788 an die „Bad. Presse."

Gebr. Fahrradschläuche p. Kg. 5 Mk., **Gebr. Fahrradmäntel** per Kg. 35 Pfg., sowie leere Säcke, auch zerrissen, **kauft** zu den höchsten Preisen B4790.2.1 B. Hackel, Marienstr. 28.

Guterhaltener Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unt. B4884 an die „Bad. Presse."

Garantiert reines

Kirschwasser und Zwetschgenwasser

jedes Quantum gegen sofortige Kassa **zu kaufen gesucht.**

Angebote mit Angabe des Preises und der ungefähren Alkoholstärke sind zu richten an **Josef Mutter,** Säckingen, Bahnhofstr. 5. 577a.3.1

Gut erhaltener Badeofen

mit Kohlenfeuerung z. kaufen ges. Angebote u. Nr. B4788 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu kaufen gesucht ein tadellos erh.

Kinder-Klappwagen.

Angebote **Stöfferstraße Nr. 3a,** 4. Stock, rechts. B4858

Kleines, leichtes Infanterie-Seitengewehr und Koppel zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B4846 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Pferd-Verkauf.

Zwei ältere, mittelschwere Zugpferde, geeignet f. Landwirtschaft, abzugeben. B4807

Ludwig-Wilhelmstraße 15.

Schlafzimmer-

Einrichtung komplett mit dreiteil. Spiegelschrank zu verkaufen. Röd. Möbelgeschäft Kriegstraße 160.

B4621 **L. Feldmann.** 3.3

Schneider-Maschine,

Pfaff-Klasse 34, und

Knopfloch-Maschine,

Gutmann-Type IA, zu verkaufen. 1451*

Kaiserstr. 177, II.

1 Flurständer, 1 Klappsportwagen sowie versch. **Damen- u. Herrenkleider** zu verkaufen. Händler verbeten. B4791.2.1 **Adlerstraße 9, 2. St.**

Ein neuer **Füllofen** ist wegen Platzmangel billig abzugeben. B4824 **Gerwigstr. 32, S. 3. St. r**

Zu verkaufen:

Guter **Farbdruck** (Defregger) in breitem Goldrahmen, 112 auf 84, zu 5,50 ℳ abzugeben. Zu erfragen unt. B4842 in der „Bad. Presse."

Lebende Rheinfische

Schleien	Pfund	**1.40**
Hechte	Pfund	**1.25**
Karpfen	Pfund	**1.25**
Barsche	Pfund	**85 ₰**
Frische Barsche	Pfund	**75 ₰**
Rotaugen	Pfund	**48 ₰**
Prima Schellfische	groß Pfund	**75 ₰**
Prima Schellfische	mittel Pfund	**65 ₰**
Bratschellfische	Pfund	**55 ₰**
Süß-Bücklinge	Stück	**15 18 20 ₰**

1801

Geschwister

KNOPF.